



So klingt Jugend heute

Genuss hat ganz viel mit Gefühl zu tun. Wenn es wie im Fall des „Jugendzimmers“ gelingt, ein Gefühl über Jahrzehnte zu bewahren und wieder Realität werden zu lassen, dann hat man eine Erfolgsformel an der Hand

Vorgedanken Unsere HiFi-Welt ist einerseits durch die Möglichkeiten des Internets größer geworden, andererseits ist sie auch geschrumpft. Denn die überbordende

Vielfalt an digitalen Möglichkeiten führt nicht selten dazu, dass der kleinste gemeinsame Nenner zum sogenannten Musikhören gewählt wird, zumal in der jungen Generation. Und das

nimmt ja auch nicht Wunder, denn wie einfach ist es, sein Handy plärren zu lassen, wo doch alle Musik drauf ist oder es per schlechter Bluetooth-Verbindung mit einer Boombox



Sieht das nicht lässig aus? Die Davis Lautsprecher stehen auf Gummifüßen nach hinten geneigt

oder Dockingstation zu koppeln? Was heraus kommt, ist im besten Fall unschädlich, wird aber niemals der Musik gerecht. Was tun? Hier kann es nur eine Antwort geben und die heißt Erziehung. Und genau da kommt die AAA ins Spiel, nein nicht die anonymen Alkoholiker, sondern die Analogue Audio Association, der im genauen Wortlaut „Verein zur Erhaltung und Förderung der analogen Musikaufnahme- und Wiedergabe e.V.“. Dort hatte man zum Neustart des sogenannten Analog Forums, also der vor Corona jährlichen abgehaltenen Messe der AAA, eine brillante Idee.



Das Zielpublikum macht sich mit „ihrer“ Anlage im Jugendzimmer vertraut und bereitet sich aufs Publikum vor



Der kleinste Edwards Audio Plattenspieler ist klanglich ein ganz Großer. Selbst gestandene High-Endler hatten riesigen Spaß

Das Jugendzimmerkonzept Warum nicht einmal den sogenannten Digital Natives eine sehr erschwingliche Einsteigeranlage vorstellen, die unkompliziert, schick und klanglich überzeugend ist? B&T Vertriebschef Stefan Becker nahm sich der Sache an und schrieb dazu: „Wäre doch richtig großartig, man könnte so etwas ähnliches immer in den eigenen Wänden erfahren. Um dieses Ziel erreichen zu können, gibt es HiFi-Produkte, die nur zu diesem Ziel geschaffen sind und alles, was nicht unbedingt zur Förderung des „guten Klangs“ dienlich ist, wurde weggelassen. Diese Geräte könnte man puristische HiFi Bausteine nennen und das Besondere hierbei ist, dass der hierfür geforderte Preis nicht sehr hoch sein muss. Wir haben eine sehr feine und gut klingende HiFi-Anlage aus unserem Sortiment zusammengestellt, die wirklich schon für einen Gesamtpreis um 1300 Euro einen sehr großen Hörgenuss

Es gibt ihn in einem halben Dutzend stylischer Farben. Damit hat Edwards Audio wirklich alles richtig gemacht



erzielen kann.“ Die Anlage wurde von jungen Analogfans vorgeführt, die in der Regel auch nur „junge“ Musik aufgelegt haben. Ich hatte allerdings am Tag vor der Messe ausführlich Gelegenheit, dem Jugendzimmer klanglich auf die Spur zu kommen.

Die Komponenten TALK Electronics, die Dachfirma von Edwards Audio, entwickelte sich vor fast 30 Jahren aus der erfolgreichen Marke Cable Talk und baut hervorragende Geräte nicht zuletzt auch in den unteren Preisklassen. Von Edwards Audio kamen der Plattenspieler und der Vollverstärker.

Edwards Audio Apprentice TT Beginnen wir da, wo alles beginnt – an der Quelle. Das war ja die Grundidee und entspricht natürlich dem Wesen des Analog Forums. Ich habe bereits in der HiFi-Test über den Edwards



Edwards Audio, die Zweite. Ihr kleinster Vollverstärker kann alles, was er können muss und klingt ausgezeichnet

So sehen bei Davis Acoustics Einsteigerlautsprecher aus. Sie klingen für ihren aufgerufenen Preis schlicht hervorragend

Audio Apprentice TT geschrieben und ihn „den vielleicht coolsten Plattenspieler der Welt“ genannt. Und mal ehrlich, einen besseren Start ins Jugendzimmer kann man wohl nicht wählen. Erst einmal gibt es den Apprentice TT in einem halben Dutzend Farben, da ist für jeden etwas dabei. Und dann ist das so ein richtig schönes No-Nonsense-Produkt. Einmal aufstellen, einmal einstellen, Platten abspielen. So geht das. Die Technik des Apprentice ist solide, aber keineswegs simpel: mehrlagiges Chassis, Einpunktarml, solider Tonabnehmer. Und während ich noch einmal in meinem alten Bericht lese, erscheint mir ein Abschnitt im Nachhinein fast orakelhaft: „Geht es Ihnen nicht auch manchmal so, dass Sie sich wünschen, noch einmal der junge Musikfreak zu sein, der total aufgeregt seinen ersten Plattenspieler auspackt und seine drei Lieblingsscheiben endlich rauf und runter hören kann? Genau so habe ich mich gefühlt, als ich den Edwards Audio Apprentice Plattenspieler aus seiner Verpackung befreite ...“

Edwards Audio IA1 Vollverstärker

Kevin Edwards schrieb mir auf meine Frage, wie sie bei TALK Electronics so viel Qualität für so wenig Geld aus dem Vereinigten Königreich hin bekämen: „Kurz gesagt, das liegt daran, dass wir stark in die neuesten automatischen CAD/CAM-Systeme und Maschinen investiert haben. Wir können ein Teil am Morgen entwerfen und es am Ende desselben Tages herstellen und bewerten lassen. Das verschafft uns einen enormen Vorteil in Bezug auf Effizienz und Kosten gegenüber vielen unserer Konkurrenten.“ Sie stellen also fast alles selbst her und bestücken sogar noch ihre Platinen mit sehr ordentlichen Vishay Mini Melf 1% Widerständen. Die Kondensatoren kommen aus der bekannt guten Panasonic FM-Serie und alle größere Komponenten werden von Hand bestückt und gelötet, weil Edwards findet, dass Flusslötungen einen negativen Einfluss auf die Klangqualität hat. Wow. Die Vorstufensektion ist op-Amp-basiert, die Endstufe ein diskretes Class AB-Design mit gesunden 30 Watt Leistung. Es gibt einen sehr ordentlichen Phono-MM-Verstärkerzweig, einen dezidierten, diskreten Kopfhörerverstärker und eine Fernbedienung. Mehr braucht es auch nicht.

Die haus eigene Davis-Kalotte sorgt für einen ausgedehnten und geschmeidigen Hochtonbereich



Die Lautsprecher

Davis Acoustics Ariane 1 Wenn es eine grundsympathische Lautsprecherfirma gibt, dann ganz sicher Davis. Die Franzosen bieten zwar eine durchaus verwirrende Vielfalt an Modellen an. Entscheidend ist aber, das ich noch keine schlecht klingende Davis gehört habe. Das ist wirklich eine Marke, die ich Freunden empfehle. Und obwohl ich schon über einige Davis Lautsprecher geschrieben und immer viel Freude mit den Kreationen aus Troyes im Nordosten Frankreichs gehabt habe, war ich ein klein wenig skeptisch: knapp 300 Euro für ein Paar Lautsprecher, konnte das gut gehen? Oder anders formuliert: was kann denn so ein Lautsprecher können? Die Antwort ist: eine Menge und ihr Geheimnis

ist, das es keines gibt. Man nehme erprobte Zutaten aus dem großen Davis-Sortiment wie einen 13cm Tiefmitteltöner mit Fiberglassmembran im klassischen Davisgelb, eine 25mm Softdome Kalotte und eine gut gemachte Weiche, fertig ist ein stimmiger Lautsprecher.



Sieht doch richtig gut aus, oder? Selbst die Frontplatte ist aus akustischen Gründen vom Restgehäuse abgesetzt



Der Tiefmitteltöner aus Fiberglass macht die akustische Hauptarbeit und das tut er einfach brillant



War „Ariane“ nicht mal ein Weltraumprojekt? Die Anschlüsse der Ariane 1 sind jedenfalls „down to earth“

Die Verkabelung Van den Hul Kabel kennen Sie nicht? Nur die Tonabnehmer der Niederländischen Manufaktur? Dann ist es Zeit, dass sich das ändert. Ich habe mit den Van den Hul Kabeln nur gute Erfahrung und nutzt das The Isis, ein silberbeschichtetes Kupferkabel selbst vom Übertrager zur Phonostufe. Das The Clearwater ist vom Prinzip her derselbe Leiter, spricht ein silberbeschichtetes Kupferkabel, jedoch dicker (98 Einzeladern pro Seite) und anders verseilt. Die Van den Hul Kabel haben tendenziell einen sehr neutralen, langzeithörtauglichen Charakter.

Und zusammen? Nun, wie „klingt“ denn nun das Jugendzimmer, also diese von B&T so clever zusammengestellte Einsteigeranlage? Gut, richtig gut, weil Stefan Becker tatsächlich ein Ensemble zusammen gestellt hat, bei dem die Summe mehr als die Einzelteile ist. Diese Einschätzung teile ich mit vielen Besuchern des Jugendzimmers, sie klingt gut, weil sie ein analoges Herz hat und ihre Bestandteile von Menschen produziert werden, die Musik lieben.

Und das hört man eben. Da spielte es praktisch keine Rolle, welches musikalische Genre gerade dran war. Die erste Dire Straits Platte liebe ich bis heute und erinnere mich noch, wie ich das allererste Mal „Sultans of Swing“ im Radio hörte: „Was ist denn das?“ dachte ich. Und genau dahin bringt mich diese Anlage wieder. Oder zu „Gratitude“, der legendären Livescheibe von Earth, Wind and Fire. Die unvergleichliche Gesangsperformance von Philip Bailey auf „Reasons“ verschafft mir Gänsehaut und es wirklich kaum zu glauben, mit welchem Nachdruck die Bläsesätze ins Jugendzimmer knallen. Wäre meine Liebste da, wir könnten sofort zu tanzen beginnen. Und ich habe Jazz gehört, Ben Websters Traumplatte Soulville. Wie Webster großes, weiches Tenorsaxophon mitten im Raum steht und das Oscar Peterson Trio dazu das Fundament abliefern, ist einfach nur erstaunlich und das auch deutlich über Zimmerlautstärke und bar sinnloser, audiophiler Ansprüche.



Noch einmal eine Gesamtsicht auf die Jugendzimmer-Anlage. Hier möchte man doch direkt einziehen

**Plattenspieler
Edwards Audio Apprentice TT**

· Preis	499 Euro
· Prinzip	Riemengetriebener Plattenspieler
· Geschwindigkeiten	33.3/45 U/min +/- 3%
· Messing-Lager mit Stahl Lagerkugel	
· Chassiskonstruktion	3-lagiges Sandwich-Design mit Bedämpfung
· Tonarm	Einpunktarm A1
· Tonabnehmer	C50
· Ausführung	Schwarz, Grau, Weiß, Rot, Blau, Grün (Abdeckhaube transparent)
· Abmessungen (B x H x T in mm)	390 x 125 x 390
· Optionales Zubehör	Motorsteuerung SC5; Keramik oder Rubin Lagerkugel; Aluminium Innenteller
· Gewicht	3,4 kg
· Garantie	3 Jahre (nach Registrierung 6 Jahre auf nicht mechanische Teile)

**Vollverstärker
Edwards Audio IA 1**

· Preis	ab 499 Euro
· Prinzip	Transistorvollverstärker
· Leistung	30 Watt / 8 Ohm
· Anschlüsse	2 x Hochpegel / Cinch; 1 x Phono MM / Cinch; 1 x 3.5mm / Klinke
· Ausgänge	1 x LS Stereo; 1 x 6.3mm Kopfhörer
· Abmessungen (B x H x T in mm)	218 x 87.5 x 325
· Gewicht	3 kg
· Garantie	3 Jahre (nach Registrierung 6 Jahre auf nicht mechanische Teile)

**Lautsprecher
Davis Acoustics Ariane 1**

· Preis	299 Euro / Paar
· Prinzip	2-Wege Regallautsprecher / Bassreflex
· Frequenzgang	55 Hz - 20kHz
· Bestückung	13 cm Fiberglass Tiefmitteltöner; 25 cm Softdome Kalotte
· Übergangsfrequenz	4kHz
· Wirkungsgrad	88db
· Ausführungen	Walnuss, Schwarz, Eiche
· Abmessungen (B x H x T in mm)	160 x 280 x 200
· Gewicht	6,6 kg
· Garantie	2 Jahre

Verkabelung

· Van den Hul The ISIS (Plattenspieler)	ab 129 Euro
· Clearwater Set (Lautsprecher)	ab 159 Euro
· Garantie	2 Jahre

Bewertung

Klang	70 %	2,0
Labor	15 %	2,0
Praxis	15 %	1,5

Mittelklasse 1,9

HiFi
4/23
Test
TV·HIFI

Preis/Leistung: **überragend**

+ großer Klang für kleines Geld
+ hervorragende Praxistauglichkeit
+ attraktiver Look

· Vertrieb B & T hifi vertrieb, Erkrath
· Telefon 02104 - 175560
· Internet www.bthifi.com



Wenig überraschend sind die beiden Adwards audio Komponenten ein Topteam. Die Phonstufe des IA1 ist richtig gut. Isolierende Aufstellbasen sind eine zusätzliche, klangliche Tuningmaßnahme

Fazit Das Jugendzimmer, sprich die darin spielende Anlage, ist nicht nur ein tolles Konzept, sie funktioniert auch hervorragend. High-End war gestern, hier spielt die Musik.

Christian Bayer

Es ist schon phänomenal, was man bei den Van den Hul Kabeln für sein Geld an Qualität bekommt



Die analoge Verbindung zwischen Plattenspieler und Phonstufe macht einen klanglichen Unterschied und dieses Kabel kann sehr, sehr viel

